



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XL. Markgraf Ludwig der Römer sichert der Familie Mörner und der Ritterschaft in den Landen Königsberg, Bärwalde und Schiltberg ihre Besitzungen und Rechte, am 5. März 1352.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XL. Markgraf Ludwig der Römer sichert der Familie Mörner und der Ritterschaft in den Landen Königsberg, Bärwalde und Schiltberg ihre Besitzungen und Rechte, am 5. März 1352.

Wie Lodwig der Romer, van gots gnaden Marggraue tu Brandenburg vnd tu Lufitz, des heiligen Romischen Riches ouerste kerner, Palantzgraue bi Ryn vnd bertog in Beiren, bekennen openbar, dat wi gelouet hebben vnd Louen mit dessem briue den duchtigen Luden heineken, otten vnd Reyneken, Bruderen, vnd Thideken, oren vedern, Morner geheitten, vnd allen Ridderm vnd knechten, di in den Landen tu konigsberg, tu Bernwolde vnd tu schiltberg beseten sin, vnser liuen getruen, wat si met hantfesten vnd met briuen der alten vnsen van Brandenburg, vnser voruaren, den got genade, vnd vnser liuen bruders, hern Ludowig, Marggrauen tu Brandenburg, oder mit bederuen Luden redelike bewisen mogen, dar si recht tu hebben, dat wi si dar bi behalden willen vnd scholen, vnd willen en ok dat beteren vnd nicht ergern: vnd vortmer wat bede, dienst oder welkerlei plicht in den seluen landen si von vnser voruaren vnd vnser bruder vorgeant van older gehat hebben, dar wille wi si bi laten vn geinrelei wis vorder beplichten oder besweren: vnd geuen en des tu orkunde dessem brif, vorseglet mit vnser ingefegle, di gegeuen is tum Soldin, na godes gebort drittein hundert iar, dar na in dem twe vnd vestigsten iare, an dem mandage na dem fundage, als man singet Inuocauit.

Nach dem Original aus einer Abschrift des Freih. v. Sackwitz.

XLI. Markgraf Ludwig d. R. überträgt dem Otto Mörner das Recht, Brandenburgische Pfennige und Binkenaugen in allen Städten seiner Vogtei Königsberg zu münzen, am 10. März 1352.

Nouerint uniuersi etc. Quod nos Ludowicus Romanus etc. dedimus presentibus et donamus auctoritatem et potestatem meram et liberam et mandatum speciale strenuo viro Ottoni Morner, aduocato nostro in koningesparg, et suis fratribus cudendi et fabricandi denarios Brandenburgenses, qui vulgariter kelpennighe dicuntur, secundum modum et formam, secundum quem et quam in Ciuitate nostra Antiqua Berlin, Et etiam denarios vinkonenses talis valoris, sicut fabricantur in Ciuitate Stettin, per familiares et ministros, quos ad hoc duxerint deputandos, in quacunque ciuitate sue aduocacie id placuerit, tantum tamdiu, donec ordinabimus fieri de nouo denarii Brandenburgenses, sicut soliti sunt fieri ab antiquo. Et quicquid de dictis denariis Brandenburgensibus et vinkonensibus deuenit et prouenerit utilitatis et prouentus, id debent idem Otto et fratres sui pacifice percipere et recipere in ipsorum usum quitando de hoc nobis dando debitam rationem, sic quod id de debitis, in quibus eis obligamur, debeant defalcare. Vnde omnibus militibus, consulibus ciuitatum nostrarum trans Oderam et vniuersitatibus, nec non omnibus villanis ac vniuersaliter omnibus et singulis ecclesiasticis personis et scholaribus in terra trans Oderam residentibus districte precipimus et mandamus, quatenus de predicto denarios Brandenburgenses et